

**Protokoll der LAG-Steuerkreissitzung
23. April 2026, Weingut Behringer Abtswind**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellung des Weinguts
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. **Vorstellung und Beschluss der Anträge zum „Kleinprojektfonds“**
4. Umsetzungsstand, Monitoring und Evaluierung der Lokalen Entwicklungsstrategie
5. Sonstiges

1.) Begrüßung

- Die 1. Vorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zur Sitzung des Steuerkreises. Des Weiteren begrüßt Frau Behringer die Anwesenden im Weingut in Abtswind. Sie stellt den Betrieb kurz vor:
 - Das Unternehmen hat drei Säulen: Weingut (rund 24 ha Fläche), Gastronomie und Vertrieb. Inzwischen sind auch die Kinder in unterschiedlichen Bereichen in den Betrieb involviert.
 - Die Vinothek ist jeden Tag bis 18 Uhr geöffnet und es werden auch immer Kleinigkeiten zum Essen angeboten, was insbesondere wegen der TraumRunden und anderen Wanderwegen vor der „Haustür“ sehr gut angenommen wird. An bestimmten Terminen gibt es ein größeres gastronomisches Angebot gegen Vorbestellung. Gruppen, die eine Führung im Weingut buchen, nehmen fast immer auch das gastronomische Angebot wahr.
 - Der Wohnmobilstellplatz wird auch gut angenommen und die Räume werden auch für Feiern und Tagungen gebucht. Frau Behringer bietet als ausgebildete Dozentin für Wein- und Geschmackskultur sowie Käse-Sommelier auch verschiedene Verkostungen und Seminare an.

2.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

- Im Vorfeld der Sitzung ist rechtzeitig ein Projektaufruf online gestellt worden. Die Maßnahmen für den „Kleinprojektfonds“ auf der Tagesordnung wurden daraufhin eingereicht. Des Weiteren wurden der Sitzungstermin und die Tagesordnung ordnungsgemäß veröffentlicht.
- Die Tagesordnung und die Unterlagen zu den Anträgen auf der Tagesordnung sind ordnungsgemäß verschickt worden.
- Das Gremium ist grundsätzlich beschlussfähig und keine Interessensgruppe stellt einen Anteil von mehr als 49%.

3.) Vorstellung und Beschluss der Anträge zum „Kleinprojektfonds“

- Frau Schmidt erläutert die Vorgehensweise beim Auswahlverfahren der bürgerschaftlichen Aktionen:
 - Es sind etwas mehr Anträge eingegangen, so dass nicht alle Aktionen unterstützt werden können.
 - Projekte, die mehrere Themen abdecken (z. B. Soziales und Kultur oder Lebensqualität und Klima ...) schneiden besser ab, als thematisch „eindimensionalere“ Projekte. Projekte mit größerer regionaler Ausstrahlung bekommen aufgrund des regionalen Ansatzes von LEADER mehr Punkte, als rein lokale Projekte.
 - Bis kurz vor der Abgabefrist waren es noch weniger Anträge als die zur Verfügung stehenden Mittel, so dass auch kurzfristigen Anfragen und kleineren Projekten zugeraten wurde. Er kurz vor der Abgabefrist ist nochmals ein Schwung an Anträgen reingekommen, was zu der „Überzeichnung“ geführt hat.
 - Wenn die finanziellen Mittel des 1. Aufrufs (rund 27.000 €) nicht mehr ausreichen, dann entscheiden die vergebenen Punkte und bei Punktgleichheit der Zeitpunkt der Einreichung.
 - Es können vom Gremium keine „Verschiebungen“ zwischen den einzelnen Anträgen vorgenommen werden, um beispielsweise mehr Projekte mit dann kleineren Budgets zu unterstützen. Der Anerkennungsbetrag richtet sich nach den eingereichten Kosten mit einem „Fördersatz“ von 50%.

- Ersatzbeschaffungen, Reparaturen etc. sind nicht förderfähig, daher wurde bei Projekt Nr. 7 die Unterstützung leicht gekürzt. Kommunen dürfen keinen Antrag stellen.
- Bei manchen Projekten kann es sein, dass Genehmigungen und Absprachen mit den Kommunen o. Ä. nötig sind. Daher wird die LAG „sicherheitshalber“ beim weiteren Schriftverkehr mit den Antragstellern darauf hinweisen, dass mit der finanziellen Unterstützung keine Genehmigungen o. Ä. verbunden sind.
Da es sich aber um ein möglichst niederschwelliges Antragsverfahren handelt, wäre es nicht zielführend, bei diesen bürgerschaftlichen Aktionen anzufangen, Zustimmungen, Genehmigungen, Pläne etc. anzufordern.
- Zwei Projekte wurden aus formalen Gründen aus dem „Wettbewerb“ genommen → siehe letzte zwei Zeilen der Tabelle.
- Frau Schmidt stellt anhand der Liste die eingereichten Anträge kurz vor und beantwortet Fragen der Teilnehmenden.
- Aus Sicht der Anwesenden besteht kein Diskussionsbedarf zu den einzelnen Bepunktungen oder zu den Anträgen insgesamt.
- Die 1. Vorsitzende fragt ab, ob es somit für die Teilnehmenden in Ordnung ist, wenn über die gesamte Liste bis Nr. 9 en bloc abgestimmt wird.
- Die Steuerkreismitglieder stimmen diesem Vorgehen einstimmig zu. Frau Wahner stimmt beim eigenen Projekt der FastnachtAkademie (Nr. 2) nicht mit.
- Die 1. Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag: Der Steuerkreis stimmt dem Bepunktungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung für die eingereichten Anträge (gemäß zusammengestellter Liste) zu und beschließt die Unterstützung der Maßnahmen Nr. 1 – 9 mit einem Gesamtbudget von 27.705,25 €. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die entsprechenden Zielvereinbarungen mit den Akteuren abzuschließen.
- Der Steuerkreis stimmt dem o. g. Beschlussvorschlag ohne Gegenstimme zu.

4.) Umsetzungsstand, Monitoring und Evaluierung der Lokalen Entwicklungsstrategie

- Frau Schmidt gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Anträge und Beschlüsse (siehe Folien). Momentan besteht kein akuter Handlungsbedarf.
- Die anwesenden Steuerkreismitglieder haben keine konkreten Nachfragen bzw. sehen keinen Handlungsbedarf, was das Monitoring der LES angeht.

5.) Sonstiges

- Frau Schmidt zeigt einige Folien mit aktuellen Zahlen und Daten zur LEADER-Förderung, die Herr Klaehre im Vorfeld der Sitzung übermittelt hat (siehe Anlage).
- Aus Sicht der Anwesenden und der Sitzungsleitung gibt es keine offenen Punkte mehr.

Die LAG-Vorsitzende bedankt sich bei den Steuerkreismitgliedern für ihre rege Beteiligung an der Sitzung und erklärt die Sitzung für beendet. Ein besonderer Dank geht an Frau Behringer für die freundliche wie auch kulinarische Unterstützung der Sitzung!

Kitzingen, 19.05.2026

gez. i. V. Maja Schmidt
LAG-Geschäftsführung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Tamara Bischof, Landrätin und 1. Vorsitzende, IG öffentlicher Sektor

Hans Brummer, 2. Bgm. Iphofen, IG öffentlicher Sektor

Dr. Susanne Knof, Bgm. Obernbreit, IG öffentlicher Sektor

Andrea Rauch, Stadt Volkach, IG öffentlicher Sektor

Ingrid Reifenscheid-Eckert, Bgm. Willanzheim, IG öffentlicher Sektor

Ingrid Behringer, BHG, IG Tourismus / Kultur

Romana Wahner, Stiftung Fastnacht, Fasching, Karneval, IG Tourismus / Kultur

Wilfried Distler, BBV, IG Wirtschaft / Landwirtschaft

Wolfgang Kober, IG Wirtschaft / Landwirtschaft

Elisabeth Hofmann, Kreishandwerkerschaft, IG Wirtschaft / Landwirtschaft

Simon Möhringer, IG Wirtschaft / Landwirtschaft

Susanne Müller, Kreisjugendring, IG Zivilgesellschaft

Heinrich Stier, IG Zivilgesellschaft

Karoline Schramm (AELF), Maja Schmidt (LAG-Geschäftsführung)

Stimmrechtsübertragungen:

Sebastian Karl, Marketingverein Tourismus & Gewerbe Volkacher Mainschleife e.V., IG Tourismus / Kultur > Stimmrechtsübertragung auf Ingrid Behringer

Radu Ferendino, IHK Würzburg-Schweinfurt > Stimmrechtsübertragung auf Wolfgang Kober

Robert Finster, IG Zivilgesellschaft > Stimmrechtsübertragung auf Susanne Müller